

[16154.] Dienstag den 6. April versandten wir ausnahmsweise unverlangt an alle Handlungen, welche sich nicht unsere Novitäten ausdrücklich verboten haben, 1 Probeexemplar à cond. folgenden neuen Unternehmens:

**Richard Andree's  
Allgemeiner  
Handatlas**

in  
86 Karten mit erläuterndem Text.

Herausgegeben von der  
**Geographischen Anstalt von Velhagen  
& Klasing in Leipzig**  
unter Leitung

von  
**Dr. Richard Andree.**

Erscheint in 10 Lieferungen à 2 M.,  
vollständig also 20 M.

Jeden Monat eine Lieferung, beginnend  
Mai 1880.

I. Lieferung.

Grösstes Atlantantenformat.

Preis 2 M. ord.

Wir begleiteten die Sendung mit folgendem Circular:

„An unsere geehrten Geschäftsfreunde.

In beifolgendem Probeexemplar, das wir Ihrer Prüfung unterbreiten, bieten wir etwas

*was vor uns noch Niemand, zu keiner Zeit und in keinem Lande zu unternehmen gewagt hat: einen grossen auf dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft stehenden Handatlas von 86 Karten in vollendetster Ausführung mit erläuterndem Text*

für Zwanzig Mark.

Dieser Thatsache haben wir nichts weiter hinzuzufügen, als dass wir auf einen eminenten Absatz rechnen müssen und hierzu Ihre Mitwirkung erbitten. Es werden sich Ihnen ungeahnte Absatzkreise eröffnen, denn durch unsern Preis wird der grosse Handatlas, bisher ein Privilegium reicher Leute, Allgemeingut werden.

Freilich wird auch der buchhändlerische Vertrieb die gewöhnlichen Absatzwege überschreiten und das Bedürfniss in den Contoren, Bureaux, in den Wohnungen der Kauf-

leute, Geistlichen, Beamten, mit einem Wort im Mittelstande aufsuchen müssen.

Wir werden gern die Hand zu jedem ungewöhnlichen Vertriebe bieten und sehen Ihnen hierauf bezüglichen Vorschlägen entgegen.

Die grosse Auflage gestattet uns, jede Anzahl à cond. zu expediren, ausserdem stellen wir elegant ausgestattete *Subscriptionlisten* in einfacher Anzahl zur Verfügung.

Leipzig, Ende März 1880.“

**Bedingungen:**

1. Lief. à condition mit 25 %.

Fortsetzung *nur fest resp. baar* und zwar:  
bis 50 Exempl. in Rechnung mit 25 %  
und 11/10.

Von 50 Exempl. an nur baar und zwar:

von 50 Expl. an mit 40 %	} ohne Freiexemplar.
„ 100 „ „ „ 45 %	
„ 500 „ „ „ 50 %	

Velhagen & Klasing  
in Bielefeld n. Leipzig.

**Verlag von Trowitzsch & Sohn  
in Frankfurt a/Oder.**

(Nicht zu verwechseln mit Trowitzsch & Sohn in Berlin.)

[16155.]

Erschienen:

**Stoepel's Gesetz-Codex.**

VII. Supplementband, die Jahre  
1876—1877 umfassend.

26 Bogen stark. 7 M. 50 S. ord., 4 M.  
50 S. baar, 5 M. in Rechnung.

A cond. nur bei gleichzeitiger Baarbestellung. Baarbezogene, nicht abgesetzte Exemplare nehmen wir innerhalb drei Monate nach dem Datum der Factur wieder gegen baar zurück.

Wir bitten, zu verlangen.

Frankfurt a/O., April 1880.

Trowitzsch & Sohn.

**In neuer Orthographie**

[16156.] ist fertig:

**Boch, Lesebuch.**

B. II. u. C. II. (1. Lesebuch).

Ich expedire nur auf ausdrückliches Verlangen Exemplare in neuer Orthographie, diese auch à cond. broschirt; wo nichts bemerkt, in alter Orthographie, und bitte, da ich auf Rücknahme oder Umtausch fest bezogener Exemplare nicht eingehen kann, sich vor Bestellung genau zu orientiren, welche Ausgabe gewünscht wird.

Breslau, 6. April 1880.

Ferdinand Girt.

**Woldemar Urban, Leipzig.**

[16157.]

Der Neudruck von

**Heine, Japan. 1. Lief.**

ist vollendet. Die erste Auflage war, den gestellten Anforderungen nach zu urtheilen, allerdings zu klein bemessen, ich hoffe aber, nun allen Ansprüchen nachkommen zu können. Ich bitte also, wo noch Bedarf vorhanden ist, zu verlangen.

= Unverlangt versende ich überhaupt nichts. =

Ich mache aber auch hier darauf aufmerksam, dass sich das Werk zu Massen-Manipulationen, wie, einigen eingegangenen Bestellungen nach zu urtheilen, manche Collegen glauben, nicht eignet. Im Gegentheil bitte ich, die Interessenten sorgfältig zu suchen und namentlich Bibliotheken zu bedenken. Bei der ausgebreiteten Bekanntheit des Herrn Verfassers in wissenschaftlichen und adligen Kreisen werden umsichtige Bemühungen stets von Erfolg begleitet sein.

Lieferung 2. erscheint nächstens, und bitte ich, soweit nicht schon geschehen, um

Angabe der Continuation.

Leipzig, April 1880.

Woldemar Urban.

**Böhmische bibliographisch-  
literarische Monatsschrift**

[16158.] erscheint seit 12. Febr. 1. J. unter meiner eigenen Redaction in meinem Verlage unter dem Titel

„Urbánkuv Věstník bibliografický“

in eleganter Ausstattung zu 16—28 Seiten (Nr. 1 24 S., Nr. 2 28 S.) Lex.-8. und bringt eine vollständige Bibliographie der böhmischen und slovakischen Literaturen, Abhandlungen aus der Feder der besten böhmischen Schriftsteller (Univ.-Prof. Dr. J. Durdš, Ph. Dr. Mír. Tyrš, V. V. Zelený u. A.) und Recensionen über böhm. Literatur, Kunst u. Musik, sowie eine Uebersicht aller Erscheinungen auf den genannten Gebieten.

Pränumeration halbj. 2 M. 80 S., ganzj.  
5 M. 60 S. ohne Postversendung.

„Oesterr. Buchhändler-Correspondenz“ schreibt in Nr. 9 v. 28. Febr. a. c., dass „Urbánek's slav. Bibliographie in ihrer schönen Ausstattung einen sehr stattlichen Eindruck macht“.

Wer von den Herren Collegen für meine Zeitschrift Verwendung hat, bitte Nr. 1 gratis zu verlangen. Eine allg. Versendung der Probenummer fand nicht statt.

Fr. A. Urbánek,  
Verlag in Prag.

**Die Grenzboten Nr. 15**

[16159.] enthalten: Politische Briefe 8. Der bevorstehende Schluß der Reichstagsession. — Die Systemlosigkeit der oesterreichischen Eisenbahnpolitik. — Beiträge zur Beurtheilung der Judenfrage 6. Die polnischen Juden. — Tragik in der alten Kunst. — Jarwitsch Alexei. — Baden nach dem Schluß der Kammern. — Literatur.

Leipzig.

Fr. Ludw. Herbig  
(Fr. Wilh. Grunow).